


 ASIEN  MONGOLEI




Mongolische Impressionen

Unberührte Natur, Kultur & mongolische Gastfreundschaft

 Tourencharakter  2
 Wanderreise 

 Reisedauer 22 Tage
 Davon Wandertage 15 Tage

Gruppe 4-13 Teilnehmer

-  Weite und grüne von Nomaden bewohnte Grassteppen und bizarre Felsformationen
-  Karakorum mit dem Erdenezuu-Kloster, die alte Hauptstadt Dschingis Khans
-  Wüste Gobi mit Sanddünen vor hohen Bergen

Kilometerweite Wiesen, traumhafte Passüberquerungen und goldene Dünen – wir befinden uns auf einer Entschleunigungsexpedition der besonderen Art. Immer wieder dürfen wir bei Nomadenfamilien einkehren – und ihnen beim Aufbau ihrer Jurten zusehen.

Ein Ger, wie die MongollInnen die Jurte nennen, hat in der Regel einen Durchmesser von vier bis fünf Metern – und trotzdem hat alles Platz: Kochnische, Betten, spartanische Waschgelegenheit, Wohnzimmer. Wobei: das echte Wohn- und Spielzimmer der Nomaden ist draußen. Da wartet die Unendlichkeit der Grassteppe.

Wir sehen auch die goldenen Khongoriin-Sanddünen, die sich 300 Meter hoch erheben, und die rotglühenden Klippen in Bayanzag, besichtigen Tempel und baden in den heißen Quellen von Tsenkher. Unsere Reise ist ein Mix aus einer Rundfahrt mit Geländefahrzeugen und Wandertagen in der Zentralmongolei und der Wüste Gobi. Teils übernachten wir im Zelt, teils in Betten in Jurten Camps.

Die Höhepunkte sind wohl die Treffen mit NomadInnen. Wir besuchen eine Pferdezüchter-Familie und lernen das Hirtenleben kennen. Kochen gemeinsam typisch mongolische Teigtaschen, bekommen Spezialitäten wie Aaruul



(getrocknetes Joghurt) oder Suutai Tsai (salzigen Milchtee) zu kosten und sehen, wie ein Ger ab- und aufgebaut wird. Und wir spielen „Shagai“, ein mongolisches Würfelspiel mit Tierknöchelchen. „Bei den Nomaden läuft das Leben wirklich anders als in Europa“, sagt Christian Hlade. „Und dennoch: Man fühlt sich seltsamer Weise gar nicht fremd.“

Diese Reise ist ein gelungener Mix aus einer Rundreise uns eindrucksvollen Wandertagen in der Zentralmongolei und der Wüste Gobi.







- ① Diese Reise ist vorangekündigt.
 - ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
 - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
 - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
 - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/mngo1

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

-  15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
-  25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
-  50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
-  75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Auf Wiedersehen, Europa!

Wir besteigen unser Flugzeug nach Ulaanbaatar (1.530 m). In Mongoleis moderner Hauptstadt leben rund 1,3 Millionen Menschen. Das ist fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung. Eingebettet ist der „Rote Held“ – wie die Stadt auch genannt wird – von vier heiligen Bergen. Von Songino Khairkhan im Westen, der Bayanzurh im Osten, der Chingeltei Uul im Norden und die Rücken des Bogd Khan im Süden.

2. Tag: Willkommen in der Mongolei!

Ein Guide heißt uns nach der Ankunft am Flughafen herzlich willkommen und bringt uns in die mongolische Hauptstadt, Ulaanbaatar. Wir frühstücken und können Geld wechseln in der Stadt, da der Devisenkauf im Hotel teurer ist. Im Hotel angekommen, steht uns der Nachmittag zur Erholung und individuellen Gestaltung zur Verfügung. Am späten Nachmittag erkunden wir die Stadt und besuchen das Nationalhistorische Museum. Abends lassen wir in einer festlich eingerichteten Jurte eine mongolische Konzert- und Tanzvorführung auf uns wirken und genießen das Abendessen.

Übernachtung in einem Hotel in Ulaanbaatar

(F/-/A)

3. Tag: Eis inmitten der Wüste & Gurvan Saikhan

Am frühen Morgen fliegen wir nach Dalanzadgad, die Hauptstadt Süd-Gobis. Wir wandern zum Dungenee-Tal des Berges Gurvan Saikhan (2.825 m). Der Name bedeutet „drei Schönheiten“, und verweist auf seine drei Untergebirge.

Beeindruckend ragt die Felswand in mitten der Wüste Gobi hervor. Am Gipfel des Bergmassivs finden wir sie, wenn wir Glück haben: die scheuen, flinken Bergziegen, von denen es nur noch wenige gibt. Nachmittags haben wir die Möglichkeit zu einer weiteren Wanderung oder zur Erholung.

Wanderung: ca. 3-4 Std.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std.

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

4. Tag: Dungenee-Tal: Berge, Steppe und grüne Wiesen

Am frühen Morgen erkunden wir weiterhin das Dungenee-Tal (2.300 m). Wenn wir es durchqueren, begleitet uns vielleicht eine Art „Gesang“. Dieser entsteht durch jene Luft, die sich durch die engen Felsenpassagen bewegt und hat dem Tal



seinen Namen gegeben. Ein Bus bringt uns zu unserem Zeltplatz, schön auf einer grünen Wiese gelegen. Am Abend erlernen wir in einem Kochkurs, traditionelle Gerichte, wie die leckeren mongolischen Teigtaschen zuzubereiten. Das gemeinsame Kochen gibt uns die Möglichkeit, mit unserem Team ins Gespräch zu kommen.

Wanderung: ca. 4-5 Std.

Fahrzeit: 3,5 Std. (100 km)

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

5. Tag: Khongoryn Els – singende Dünen

Heute starten wir mit einer einfachen Wanderung und fahren dann den singenden Dünen entgegen. Sie sind bis zu 300 m hoch, 4 km breit und erstrecken sich über eine Länge von 180 km. Erst von ihren Gipfeln können wir die Weite der goldenen Wüstenlandschaft erfassen. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter in das Ger-Camp, umgeben von Sanddünen. Abends erklimmen wir ihren höchsten Gipfel namens Duut Mankhan. Wer noch Energie hat, kann sich noch am Kamelreiten probieren.

Wanderung: ca. 2 Std.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (60 km)

Übernachtung in einem Ger Camp

(F/M/A)

6. Tag: Bajandsag – brennende Klippen in der Wüste Gobis

Am Morgen fahren wir auf den Pass des Gurvan Saikhans (2.825 m), um unsere Wanderung zu beginnen. Dieses Gebiet ist das Zuhause vieler Tiere wie dem Steinbock und Wildschaf, die sich in dieser unberührten Natur wohlfühlen. Nach der Mittagspause begeben wir uns in die Wüste Gobi zu den rotglühenden Klippen Bajandsag, wandern dem "Roten Ufer" entlang, bis wir unseren Zeltplatz erreichen.

Bajandsag ist einer der bekanntesten Fundorte von Dinosaurier-Fossilien der Welt. Der amerikanische Forscher Roy Chapman Andrews hat während seiner vier Expeditionen in die Wüste Gobi zwischen 1922 und 1925 dort zahlreiche, bislang unbekannte Dinosaurierarten entdeckt. George Olsen, ein Mitglied der Expedition, ist hier sogar auf das erste Ei eines Dinosauriers gestoßen. Dieser Fund bewies, dass diese urzeitlichen Wesen Eier legten.

Wanderung: ca. 3 Std.

Fahrzeit: ca. 3-4 Std. (140 km)

Übernachtung im Zelt in der Nähe der brennenden Klippen (1.200 m)

(F/M/A)

7. Tag: Durch Gobis Saxaul-Wälder

Wir wandern durch strauchartige Saxaul-Wälder. Ein Saxaul ist ein Wüstenbaum, typisch für die Wüste Gobi, der bis zu 4 m hoch werden kann und dessen steinharter weißer Stamm Zweige mit grünen Blättern trägt. Nach dem Wandern fahren wir in Richtung des Klosters Ongii Chiid. Auf dem Weg zu unserem Camp besuchen wir eine Nomadenfamilie, durchwandern Flusstäler und überschreiten Hügel.

Wanderung: ca. 3-4 Std.

Fahrzeit: ca. 4 Std. (140 km)

Übernachtung im Ger Camp (ca. 1.300 m)

(F/M/A)

8. Tag: Klosteranlage Ongii Chiid & Orkhon-Tal

Am frühen Morgen besichtigen wir das Kloster Ongii Chiid. Die aus zwei Tempelkomplexen bestehende Anlage aus dem 18. Jahrhundert gehört zu den größten Klöstern der Mongolei. Nach seiner fast vollständigen Zerstörung durch den Kommunismus, wird das historische Gebäude seit 1994 wieder schrittweise aufgebaut und wieder bewohnbar gemacht. Wir fahren weiter in das Orkhon-Tal, wo wir am Ufer des namensgebenden Flusses Orchon die Nacht verbringen.

Wanderung: ca. 2 Std.
Fahrzeit: ca. 5-6 Std. (250 km)
Übernachtung im Zelt (1.700 m)
(F/M/A)

9. Tag: Wanderung durch das Orkhon-Tal mit traditionellem Essen

Wir wandern durch das weite Tal des Flusses Orchon, den längsten Fluss der Mongolei. Er ist die Lebensader der Region und macht die Viehzucht – von der die Menschen des Tals bis heute hauptsächlich leben – erst möglich. Beim Besuch einer Nomadenfamilie bietet sich uns die Gelegenheit, traditionelle Milchprodukte zu verkosten: Aaruul (getrocknetes Joghurt), Suutai Tsai (salziger Milchtee), Boortsog (mongolisches Gebäck). Hautnah erleben wir, wie unterschiedlich das Nomadenleben zwischen der Wüste Gobi und dem Changai-Gebirge (4.031 m) sein kann.

Wanderung: ca. 6 Std.
Fahrzeit: ca 30 Min. (30 km)
Übernachtung im Zelt (ca. 2.000 m)
(F/M/A)

10. Tag: Inmitten des Changai-Gebirges

Wir machen uns auf den Weg Richtung Tuvkhun Kloster (2.600 m). Dabei durchwandern wir das Changai-Gebirge, das ideale Trekkingbedingungen bietet. Es ist eine wasserreiche Gegend mit schöner Sicht auf weitläufige Täler und das mongolische Hochland.

Wanderung: ca. 6 Std.
Übernachtung in der Nähe des Tempels im Zelt (ca. 2.000 m)
(F/M/A)

11. Tag: Hoch oben im Tuvkhun Kloster & heilende Thermalquellen von Tsenkher

Es ist so weit: Heute besuchen wir das hoch oben in den Bergen des Orchon-Tals gelegene Tuvkhun Kloster (2.600 m). Mit seinen grünen, spitzen Dächern fügt es sich wunderbar in die stark bewaldete Umgebung ein, schmiegt sich an eine Felswand und bietet eine wunderbare Aussicht. Erbaut haben soll es Zanabazar – eine bedeutsame Figur des Buddhismus – im 17. Jahrhundert. Er hat es genutzt, um zu meditieren und hier hat er auch ein eigenes Alphabet entwickelt. Das erste Zeichen, Sojombo, hat bis heute als traditionelles mongolisches Symbol überdauert.

Nach dem Mittagessen geht die Reise weiter in das Gebiet von Tsenkher. Der Weg führt durch bewaldete Berge zu den bekannten heißen Quellen. Mit einer Temperatur von bis zu +86 °C sprudelt das schwefelhaltige Wasser aus dem Boden. Der ideale Ort, um ein entspanntes Bad zu genießen und die heilenden Kräfte des Thermalwassers auf sich wirken zu lassen. Und das, mit einem Blick auf das saftige Grün der umliegenden Landschaft.

Wanderung: ca. 4 Std.
Fahrzeit: ca 2 Std. (60 km)
Übernachtung im Ger Camp (ca. 2.050 m)
(F/M/A)

12. Tag: Wanderung ins Khukh Süm-Tal

Gleich nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg und durchwandern die hügelige Landschaft. Dabei hebt sich der blaue Himmel scharf von den grünen Wäldern und Wiesen und den Changai-Bergen ab. Es herrscht eine entspannende Stille.

Wanderung: ca. 6 Std.
Fahrzeit: ca. 1 Std. (20 km)
Übernachtung im Zelt (ca. 1.800 m)
(F/M/A)



13. Tag: Erdene Dsuu - buddhistisches Kloster in Karakorum

Eine 1- bis 2-stündige Morgenwanderung bringt uns in Schwung. Dann heißt es, die Füße entspannen. Ein Bus bringt uns nach Karakorum, der mittelalterlichen Hauptstadt der Mongolei. Dort besuchen wir das historische Museum und das buddhistische Kloster Erdene Dsuu. Es ist die erste und zugleich größte Tempelanlage des Buddhismus in der Mongolei. Anschließend erleben wir einen typisch mongolischen Markt. Er ist zugleich Aussichtspunkt, um ein schönes Panorama auf die alte Tempelanlage und die heutigen Siedlungen von Karakorum zu bekommen.

Wanderung: 2 Std.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (45 km)

Übernachtung im Ger Camp (ca. 1.800 m)

(F/M/A)

14. Tag: Alte Inschriften & Ugii Nuur

Ein Tag zum Ausruhen: Wir fahren zum Ugii See. Dieser fischreiche Süßwassersee ist ein Paradies für Angler und Camper. Sein Ufer ist hügelig, nur im Westen schließt sich in einer Niederung eine Sumpflandschaft an. Besonders im Frühjahr, wenn im Mai die Eisdecke aufbricht, ist der Ugii Nuur eine beliebte Raststation für Zugvögel. Am Weg zum See finden wir Gedenksteine mit Orchon-Runen. Das sind Inschriften aus dem 8. Jahrhundert, ein Alphabet der frühen Türk Sprachen. Tipp: Manchmal muss man die Zeichen um 90 Grad drehen.

Fahrzeit: ca. 80 km

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

15. Tag: Wanderung durch Gurvanbulag & Airag

Wir nutzen die Morgenstimmung und beginnen mit einer mehrstündigen Erkundung der Gegend, die wir nach dem Mittagessen fortsetzen. Dann werden wir per Auto nach Gurvanbulag in der Provinz Bulgan gefahren. Nachmittags erreichen wir die Gers einer Nomadengemeinschaft. Im Sommerlager der Pferdezüchter-Familie weihen sie uns in das Hirtenleben ein und zeigen uns die Herstellung von Milchprodukten wie vergorener Stutenmilch. Gemeinsames Tun bietet eine wunderbare Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen.

Wanderung: ca. 4 Std.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (70 km)

Übernachtung im Ger der Nomadengemeinde (ca. 1.100 m)

(F/M/A)

16. Tag: Nomadenbibliothek und „Shagai“ spielen

Heute lernen wir, wie Nomaden ihr Ger er- und einrichten. Und wir besuchen die Bibliothek der Nomaden-Gemeinde. Ein Projekt, das unser Partner seit 2008 durchführt. Bevor wir abends gemeinsam das Essen kochen, genießen wir bei einer mehrstündigen Wanderung die mongolische Landschaft. Zur Krönung des Tages laden uns die Nomadenfamilien ein, mit ihnen das in der ganzen Nation beliebte Spiel „Shagai“ zu spielen. Wer lieber reitet, dem steht auch diese Option offen.

Wanderung: ca. 3-4 Std.

Übernachtung im Ger der Gemeinde (ca. 1100 m)

(F/M/A)

17. Tag: Wandern im Khogno Khan Naturreservat

Am frühen Morgen fahren wir in Richtung des Berges Khogno Khan. Am Vormittag wandern wir durch das Khogno Khan-Naturreservat, mit seiner einzigartigen Mischung aus Sanddünen, Steppe, Wäldern und dem Gebirgsmassiv des Khogno Khan. Der Weg führt vorbei an interessanten Felsformationen zum kleinen buddhistischen Tempel Erdene Khamba. Danach geht's mit dem Bus zum Ger-Camp, wo wir übernachten.

Wanderung: ca. 4-5 Std.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (60 km)

Übernachtung im Zelt (ca. 1.200 m)



(F/M/A)

18. Tag: Erdenesant & Bayantuhum

Heute setzen wir unsere Reise durch den Erdenesant weiter nach Bayantuhum. Wir wandern durch hügelige Landschaften und auf kahlen Bergen mit massiver Granitfelsenformationen.

Wanderung: ca. 4 Std.

Fahrzeit: ca. 3 St.d (140 km)

Übernachtung im Zelt in ca. 1350 m Höhe

(F/M/A)

19. Tag: Rashaan Khad

Der Weg führt uns heute durch die hügelige Landschaft mit einzigartigen Granitfelsenformationen. Unterwegs besuchen wir auch eine Nomadenfamilie.

Wanderung: ca. 6-7 Std.

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

20. Tag: Khustai National Park

Wir machen uns auf den Weg zum Khustai National-Park. Dieser Park bietet eine typische mongolische Wald-und Steppenlandschaft. Hier erforschen wir die Wildpferde in freier Wildbahn, die in den 1960er Jahren kurz vor dem Aussterben waren. Glücklicherweise wurden einige der Tiere in zoologische Gärten gebracht, um sie vor diesem Schicksal zu bewahren. Nachfahren dieser Tiere wurden bereits in den 1990er Jahren wieder in den Steppen der Mongolei ausgewildert.

Wanderung: ca. 3-4 Std.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (170 km)

Übernachtung im Ger Camp

(F/M/A)

21. Tag: Ulaanbaatar erkunden

Am Vormittag erreichen wir die Stadt Ulaanbaatar. Dort angekommen besuchen wir das Gandan Kloster und fahren auf den Zaisan, wo wir einen tollen Blick über die Stadt haben. Zum Einkaufen bleibt ebenso noch etwas Zeit. Am Abend heißt es dann, sich zu verabschieden: Beim gemeinsamen Abschiedsessen können wir unser Erlebtes noch einmal Revue passieren lassen.

Weiterer Tipp: Allen Kulturhungrigen, die nicht so viel Zeit zum Einkaufen verwenden wollen, sei ein optionaler Besuch des Bogd-Khan-Museums empfohlen.

Übernachtung in einem Hotel in Ulaanbaatar

(F/-/A)

22. Tag: Bayartai – Tschüss, Mongolei!

Heute heißt es Abschied nehmen von diesem wunderbaren Land und seinen Leuten. Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Heimflug nach Europa.

(F/-/-)

Enthaltene Leistungen

- Flug von Wien, München und Frankfurt nach Ulaanbaatar und retour in der Economy Class (andere Abflughäfen auf Anfrage, eventuell mit Aufpreis)
- Inlandsflug von Ulaanbaatar nach Dalanzadgad
- 20 Übernachtungen lt. Programm: 2 x Hotel (Doppelzimmer), 11 x in 2-Personen-Zelten (müssen teils selbst)



- aufgebaut werden), 7 x in Ger-Camps (wenn möglich 2 Personen pro Jurte, fallweise Mehrpersonenbelegung)
- Einzelunterbringung in Hotels und Zelten gegen Aufpreis möglich; Einzelunterbringung in Ger-Camps nicht möglich
- Verpflegung lt. Detailprogramm (20 x Frühstück, 18 x Mittagessen, 20 x Abendessen)
- Deutsch sprechende, einheimische Reiseleitung
- Gepäcktransport
- Komplette Campingausrüstung (Küchenzelt, Aufenthaltszelt, WC-Zelt, Isomatte, Liegematte/Filzmatte)
- Alle Transfers im Allradfahrzeug lt. Programm (in Ulaanbaatar mit Bus)
- Alle Aktivitäten wie im Programm beschrieben
- Eintrittsgebühren für Naturschutzgebiete

Nicht enthaltene Leistungen

- Visagebühren (z. Z. € 60 p. P.)
- Ausgaben persönlicher Natur (z.B. Getränke etc.)
- Schlafsack (muss mitgebracht werden), Mitnahme von aufblasbarer Iso-Matte empfehlenswert (dünne Gummimatten werden zur Verfügung gestellt)
- Impfungen, Versicherungen etc.
- Trinkgelder für Crew (ca. EUR 50 bis 70 pro ReiseteilnehmerIn)
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt und daraus entstehende Helikopterkosten bzw. Änderungen durch Flugzeitverschiebungen
- Kleingruppenzuschlag bei 4-5 TeilnehmerInnen: € 200 p. P.

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Für österreichische und Schweizer StaatsbürgerInnen:

Für die Mongolei ist ein bei Ausreise noch mind. sechs Monate gültiger Reisepass sowie ein Visum erforderlich. Das Visum ist zeitgerecht vor Reiseantritt bei der jeweils für Sie zuständigen Botschaft/Konsulat zu beantragen. Genaue Informationen zum Visum erhalten Sie von uns nach erfolgter Reisebuchung.

Für deutsche StaatsbürgerInnen:

Seit dem 1. September 2013 benötigen deutsche Staatsangehörige für einen kurzfristigen Besuchs- oder Geschäftsaufenthalt von maximal 30 Tagen KEIN Visum mehr für die Einreise in die Mongolei. Für längerfristige Aufenthalte oder andere Reisezwecke ist weiterhin ein Visum erforderlich, das bei der für Sie zuständigen Botschaft/Konsulat beantragt werden kann.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

Gesundheit

Impfungen



Für die Einreise in die Mongolei sind zurzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise eine Covid-19 Impfung oder weitere Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Welche Impfungen empfehlenswert sind, ist abhängig vom aktuellen Infektionsrisiko vor Ort, von der Art und Dauer der geplanten Reise, vom Gesundheitszustand, sowie dem eventuell noch vorhandenen Impfschutz des Reisenden. Im Einzelfall sind unterschiedlichste Aspekte zu berücksichtigen, es empfiehlt sich immer, rechtzeitig (etwa 8 Wochen) vor der Reise eine persönliche Reise-Gesundheits-Beratung bei einem reisemedizinisch erfahrenen Arzt oder Apotheker in Anspruch zu nehmen.

Informationen zu erforderlichen Reiseimpfungen erhalten Sie auch beim Öffentlichen Gesundheitsportal Österreichs bzw. bei den tropenmedizinischen Instituten. www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/reiseimpfungen

Klima/Reisezeit

Die Mongolei ist ein Land der Extreme. Es herrscht ein stark kontinentales Klima. Die Luftfeuchtigkeit ist sehr gering, 80-90% der Niederschläge fallen von Mai bis September. Mit über 260 Sonnentagen im Jahr zählt die Mongolei zu den sonnenreichsten Ländern der nördlichen Hemisphäre. Lange arktische Winter gehören zur Normalität, selbst in der Wüste Gobi bleibt der Schnee bis in den April hinein liegen. Andernorts sind Seen bis Juni gefroren. Die Sommer sind im Allgemeinen warm bei durchschnittlichen +20°C. In der Gobi aber muss man auch mit extremen Temperaturen bis über +40° C rechnen. Sobald die Sonne untergegangen ist, zeigt das Thermometer gleich recht kühle und frische Verhältnisse an.

Bis Anfang Juni und dann wieder ab Anfang August kann man zumindest nachts mit Bodenfrost rechnen, im Westen kann abends und morgens schon mal der Gefrierpunkt unterschritten werden. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sind extrem und können bis zu 32 C ausmachen. Die Mongolei ist ein windiges Land, besonders im Frühjahr. Besonders bei Nordwind fallen die Temperaturen sehr schnell. Unterschätzen Sie die Extreme der Mongolei nicht: Einen Tag lang kann man T-Shirts und Sandalen tragen, doch schon am Abend oder nächsten Tag muss man in dicke Wollpullis und Socken schlüpfen.

Es kann im Juni und September in den Bergen schneien. Vor allem in den höheren Schlafagern evtl. mit Schnee rechnen! Ebenso ist es teils sehr windig. Regen kommt und geht. Die Schauer sind jedoch meist eher kurz.

Rund ums liebe Geld

Landeswährung: Tugrik

Während des Trekkings benötigen Sie kein Geld, da es keine Möglichkeit gibt etwas zu kaufen. (Evtl. bei einigen Nomadenfamilien, die selber Produkte herstellen). Vor dem Trekking können Sie sich mit Süßigkeiten und Getränken eindecken. Danach benötigt man eventuell Geld für das Souvenirs und die letzten Abende (Getränke). Kaschmirprodukte aus dem Outlet können auch mit Kreditkarte bezahlt werden.

Trinkgeld sollte eher in Tugrik gegeben werden (für Mitarbeiter aus Ulaan Baatar sind auch Euro oder Dollar möglich). Die mongolische Währung kann in allen Banken gegen US-Dollar (keine alten Scheine!!) oder Euro getauscht werden. Bei kleineren Scheinen ist unter Umständen der Wechselkurs schlechter. In Hotels, Ger-Camps und vielen Läden werden Dollar, immer mehr auch Euro, akzeptiert. Auf dem Land kann Geld nur in den Aimak-Zentren getauscht werden. Es empfiehlt sich daher, vor längeren Reisen ausreichend einheimische Währung in Ulaanbaatar zu tauschen. In der Hauptstadt können Sie auch Geld mit Ihrer Kreditkarte, zum Teil auch mit Ihrer Maestro-Karte, beheben. Alle großen Hotels und Geschäfte, in denen Ausländer häufig verkehren, werden Kreditkarten akzeptiert.

Trinkgeld



In Asien und somit auch in der Mongolei erwarten Fahrer, Träger, Führer, Hotelpersonal etc. Trinkgeld. Das Trinkgeld ist letztendlich aber von Ihrer Zufriedenheit und dem Bemühen der Crew abhängig. Wir empfehlen das Trinkgeld aller TeilnehmerInnen am Ende der Reise zusammenzulegen und den einzelnen Mitgliedern der Mannschaft zu übergeben.

Generelle Hinweise

Zeitverschiebung

Die Mongolei ist unserer (Sommer-)Zeit sechs Stunden voraus in Ulaan Baatar und fünf Stunden in Ulaangoom.

Strom

Die Stromspannung in der Mongolei beträgt 220 Volt/50 Hz. Da die Nomaden aus den unterschiedlichsten Gegenden stammen, von woher Sie alles, was sie benötigen mitbringen, gibt es keinen einheitlichen „Standard“ für Stecker/Steckdosen. Zumeist aber passen unsere österreichischen und deutschen „Standard-Stecker“. Die Mitnahme eines Universal-Adapters kann in manchen Fällen von Nutzen sein. Bringen Sie sicherheitshalber genügend Akku / Batterien für Ihre Kamera, Stirnlampe etc mit., da diese außerhalb Ulaan Bataars nicht immer aufgeladen werden können. Die meisten Jurten Camps haben zwar Strom, bei Zeltübernachtungen aber müssen Sie ohne Elektrizität auskommen. Solarpanele und Powerbanks erweisen sich bei Trekkingreisen als sehr nützlich.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte



Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf



man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)





Ihr Kontakt

Bettina Hochreiner

+43 316 58 35 04 - 31

bettina.hochreiner@weltweitwandern.com